

# VIDEO EXTRA



Ingolstadt setzt Maßstäbe im Bereich Videosicherheitslösungen im öffentlichen Raum.

Seite 6

Quellen/Fotos: Fotolia, Der Westen - Peter Sieben, Dallmeier



Essens Polizeipräsident Frank Richter stellt neuartiges Überwachungssystem vor.

Seite 8



Neues Videobeobachtungssystem verhindert Bankraub!

Seite 8

# Kamerahersteller plädiert für weniger Kameras



## Weniger Kameras für mehr Sicherheit!

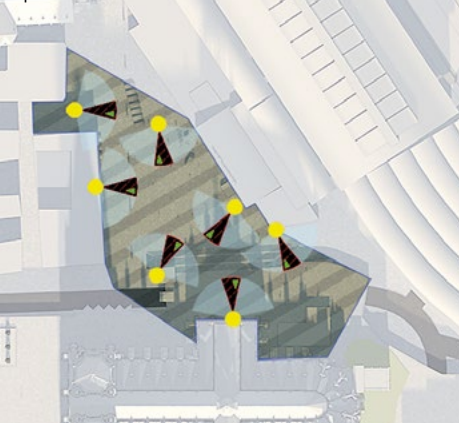
Foto: Dallmeier - Domplatz Köln

Im Zuge der wachsenden Unsicherheit in der Bevölkerung werden quer durch die Parteienlandschaft die Forderungen nach einer Ausweitung von Videoüberwachung und nach einer Erhöhung der Kameraanzahl im öffentlichen Bereich laut. Aber garantieren mehr Kameras oder Kameras mit immer mehr Auflösung wirklich mehr Sicherheit? Der Regensburger Hersteller Dallmeier, einer der weltweit führenden Anbieter von netzwerkbasierter Videosicherheitsystemen, sagt nein.

Seite 2

### Ursprüngliche Planung

April 2016



### Tatsächliche Ausführung

Dezember 2016



Infografik: Dallmeier

## Aufgabenstellung in Köln:

### Videobeobachtung nach DIN-EN 62676-4



Fläche von 8.800 m<sup>2</sup> mit Mindestabdeckung nach DIN-Vorgabe (Erkennen/Identifizieren) von 200 Pixeln pro Meter über die gesamte Fläche. Die vorgegebene Pixelanzahl (Stichwort: effektive Auflösendichte!) darf über die gesamte Fläche an keinem Punkt unterschritten werden.

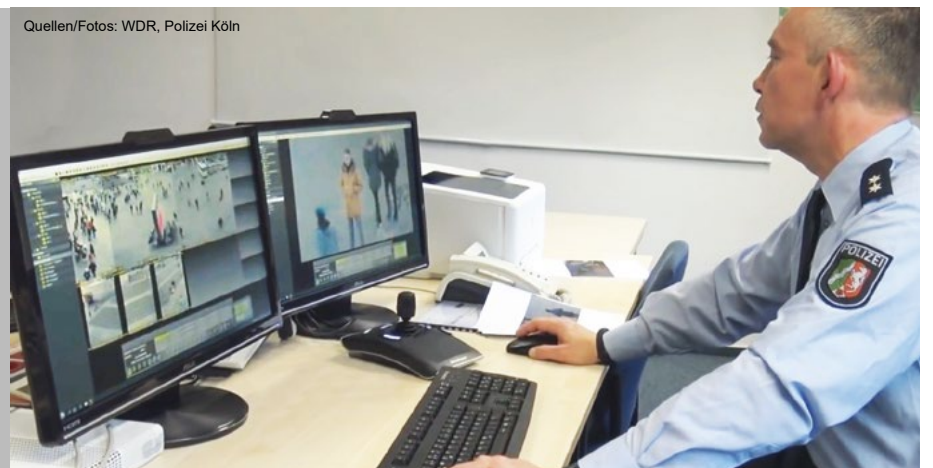
Seite 3

## Emnid- und Forsa-Umfragen belegen:

### 83% der Deutschen und 80% der Berliner wollen mehr Videoüberwachung

Laut Umfragen spricht sich eine deutliche Mehrheit der deutschen Bevölkerung für eine Ausweitung der Videoüberwachung im öffentlichen Raum aus. Mehr zum Meinungsbild in Deutschland auf Seite 8

Quellen/Fotos: WDR, Polizei Köln





# Kamerahersteller plädiert für weniger Kameras!

## Aktive Videobeobachtung statt passiver Überwachung

Bisher schien der Aufbau großer Anlagen mit möglichst vielen Kameras als der einzig logische Weg, um weitläufige und unüberschaubare Areale umfassend absichern zu können. Allerdings stellte sich in den meisten Fällen heraus, dass solch ein Vorgehen zum einen den Kostenrahmen sprengen würde. Zum anderen war es technisch schlichtweg nicht möglich, befriedigende Lösungen zu schaffen. „Deshalb wurden in der Vergangenheit mindestens 30-40% solcher Projekte erst gar nicht realisiert“, sagt Dieter Dallmeier, Gründer und CEO vom - seit nunmehr über drei Jahrzehnten - weltweit erfolgreichen deutschen Video-Hersteller Dallmeier electronic. Mit seiner innovativen Multifocal-Sensortechnologie Panomera® hat das Unternehmen einen regelrechten Quantensprung in der Entwicklung moderner Videosicherheitstechnik vollzogen. Anstatt sich einfach darauf verlassen zu müssen, dass eine große Anzahl installierter Überwachungskameras auch zu einer erheblichen Verringerung von Kriminalitätsraten führen wird, ist es den Behörden nun möglich, sich von einer ineffektiven passiven Überwachung auf eine aktive Videobeobachtung hin umzustellen. Der ehemalige Polizeibeamte Thomas Schweer beschäftigt sich als Soziologe mit dem Thema Videoüberwachung. Sein Fazit: „Im Gegensatz zur Videoüberwachung, wo festgestellt wurde, dass die Kriminalitätsrate in der Regel nicht sinkt, ist Videobeobachtung ein gutes Mittel, einen Ort

zu befrieden. Weil die Polizei sehr zeitnah eingreifen kann, wenn es dort zu Kriminalität kommt.“

Ermöglicht wird dieser neue und wegweisende Wandel bei der Verbrechensprävention durch die einzigartigen technischen Möglichkeiten



Quelle: youtube.de

der Panomera®-Technologie und deren - ebenfalls von Dallmeier entwickelten - unterstützenden Systemkomponenten. Wo es bisher bereits weiträumige Überwachung in Städten und vor allem Innenstadtbereichen gab, mussten sich die Ermittlungsbehörden allzu oft durch einen Flickenteppich

aus unterschiedlichen Kamerasystemen und Perspektiven ohne ein zusammenhängendes Gesamtbild arbeiten. Dank der unübertroffenen Interoperabilität und garantierten Aufzeichnungsqualität der Dallmeier-Lösungen bietet sich ihnen nun ein durchgehend klares, beweiskräftiges und unmittelbar auswertbares Bild.

Potentielle Gefahrenlagen werden erkannt, noch bevor sie zu Ereignissen in der Polizeistatistik werden können. Einsatzkräfte werden zeitnah alarmiert und zum Ort des Geschehens geleitet. Und für den Fall, dass es unter den „Augen“ der Beamten zu einer Straftat kommen sollte, liegen dank

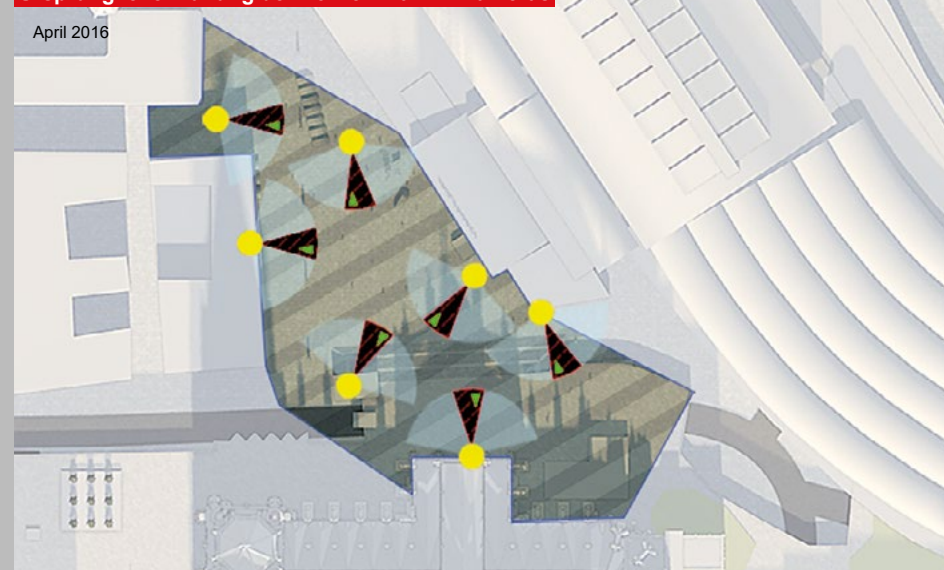
Panomera® aussagekräftige und gerichtsverwertbare Daten für die strafrechtliche Verfolgung vor. In den einzelnen Artikeln dieser Info-Broschüre wird verständlich erklärt, warum es bei der Videobeobachtung tatsächlich geht, wie sie sich sinnvoll umsetzen lässt, und wie die gesammelten Informationen im Zusammenhang genutzt werden können.



Quelle: Foto: WDR, Carsten Rüst

## Konventionelle Planung „Viel hilft viel“

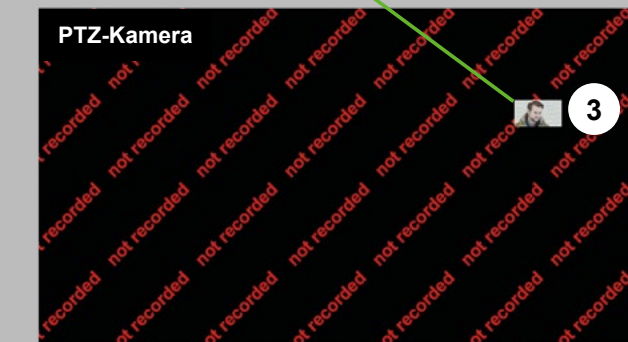
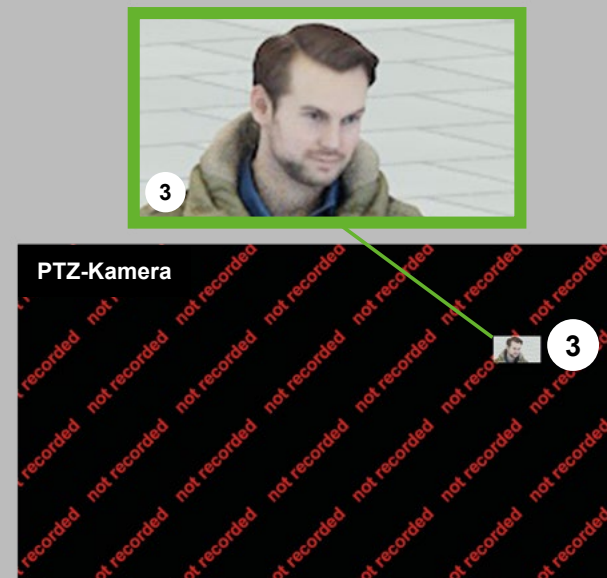
Ursprüngliche Planung der Polizei mit PTZ-Kameras



- Kamerastandort
- Kamera Schwenkbereich
- angesteuertes, potentielles Sichtfenster (keine Aufzeichnung)
- Kamera Zoom (sichtbar)

### PTZ-Planung

- Zahlreiche Installationspunkte
- Aufwendige Installation
- Hohe Infrastruktur- und Wartungskosten (z.B. Masten)
- Aufdringliches Erscheinungsbild
- Unübersichtliche Bilderflut



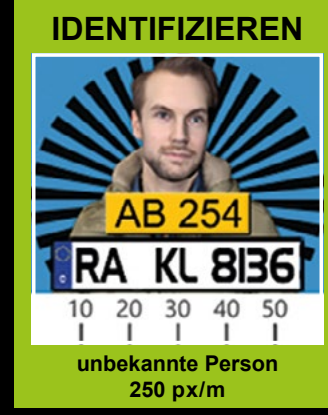
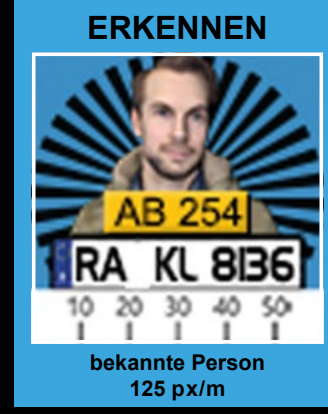
# Aufgabenstellung in Köln: Videobeobachtung nach DIN-EN 62676-4

Die Ereignisse der Silvesternacht 2016 in Köln sind im Bewusstsein der Kölner Einwohner noch sehr präsent. Für das Unternehmen Dallmeier war die Aufgabenstellung klar: Kriminalität auf der Domplatte verhindern und aufklären helfen. Dazu lieferte man ein Videosicherheitskonzept, das die genormten Qualitätskriterien sogar noch übertraf.

Hochauflösende Kameras sind bei Polizeibehörden und Stadtverwaltungen schon länger im Einsatz. Sie liefern Übersichtsbilder von Sicherheitskameras mit hoher Auflösung. Doch der entscheidende Punkt für Ermittler ist, ob Tatverdächtige, die in der Gesamtansicht ausgemacht werden, auch bei Vergrößerung relevanter Bildausschnitte identifiziert oder zumindest als bereits polizeibekannt eingeordnet werden können. Dazu bedarf es einer ausreichend hohen Pixeldichte bzw. Anzahl an Bildpunkten pro Meter. Hier setzt der sogenannte Panomera®-Effekt an, der durch Kombination von Gesamtübersicht und gleichzeitig höchster Detailauflösung eine bisher unerreichbare Bildqualität bietet. Eine Beamtin der Polizei Essen, die ebenfalls die Panomera®-Technologie einsetzt, fasste ihren Eindruck von der Leistungsfähigkeit des Systems zusammen: „Wir haben die Möglichkeit in den Rheinischen Platz expli-

zit rein zu zoomen. Und man kann selbst die Texttafeln lesen, das ist sehr beeindruckend.“ Die Norm DIN EN 62676-4 definiert die je nach Anwendung notwendigen Pixeldichten. Zum Erkennen bekannter Personen bzw. Täter benötigt man 125 Pixel/m. Im Gegensatz zu allen anderen verfügbaren Kamera-technologien garantiert die Panomera®-Technologie diesen Mindestwert. Und zwar durchgehend über die gesamte Fläche des zu überwachenden Areals. Das bedeutet: Auch weiter entfernte Objekte werden mit derselben Auflösung dargestellt wie Objekte im vorderen Bildbereich. Und das macht die Polizeiarbeit wesentlich effektiver, die Recherchearbeit deutlich leichter und das Eingreifen im Ernstfall schneller und im höchsten Maße zielgerichtet.

**Hinweis zur DIN Norm:**  
Die Sicherheitsbranche hat sich auf einen neuen, einzigen globalen Standard zur Planung und Zielvereinbarung für Videoanlagen geeinigt. Hierbei wird die alte, bekannte Norm DIN EN 50132-7 durch die neue Norm DIN EN 62676-4 ersetzt. Die neue Norm gilt ab 07/2016. Die alte Norm hat eine Übergangsfrist bis zum 13.04.2018 und verliert erst nach diesem Zeitpunkt ihre Gültigkeit.

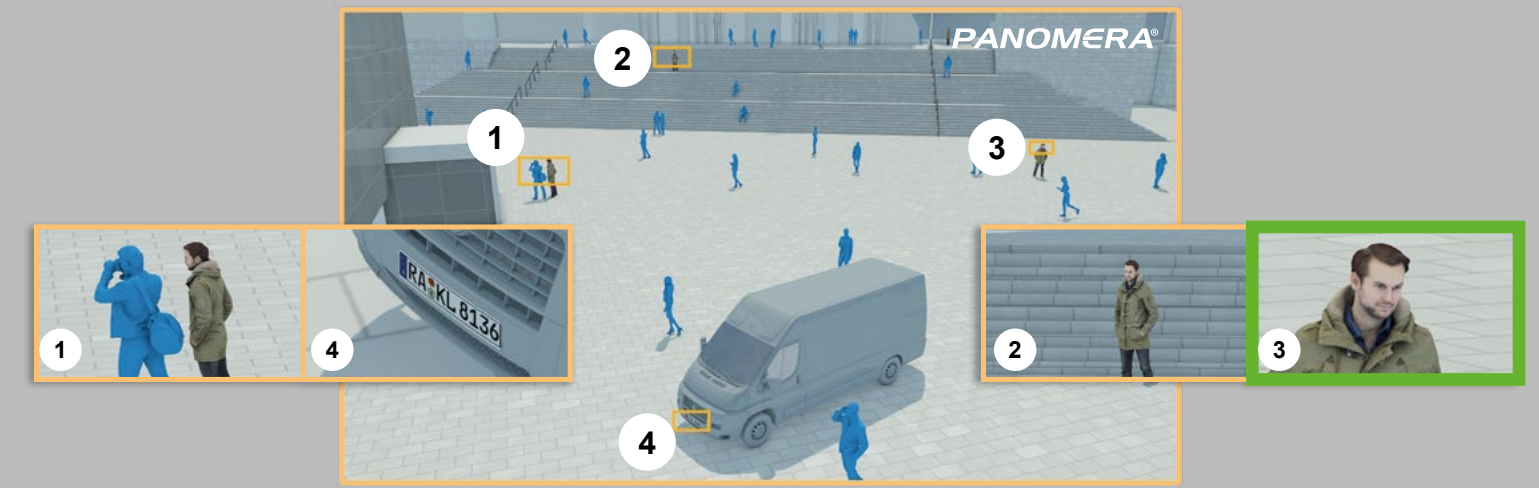


## Dallmeier-Konzept „Weniger ist mehr“

Tatsächliche Ausführung



- ### PANOMERA®
- Lediglich zwei Installationspunkte
  - Unkomplizierter Systemaufbau
  - Geringe Infrastruktur- und Wartungskosten dank weniger Installationspunkte
  - Diskrete Präsenz
  - Patentierte Technologie
  - Übersichtliches Gesamtbild



Infografik: Dallmeier

## Verbesserung der Videoüberwachung §

Der von der Bundesregierung im Dezember 2016 eingebrachte Entwurf eines „Videoüberwachungsverbesserungsgesetzes“ sieht Änderungen des Bundesdatenschutzgesetzes vor „mit dem Ziel, bei einem Einsatz von Videoüberwachungsmaßnahmen in Einrichtungen und Fahrzeugen des öffentlichen Schienen-, Schiffs- und Busverkehrs und öffentlich zugänglichen großflächigen Anlagen wie Sport- und Vergnügungsstätten, Einkaufszentren und Parkplätzen ausdrücklich festzuschreiben, dass der Schutz von Leben, Gesundheit oder Freiheit von dort aufhältigen Personen als besonders wichtiges Interesse gilt“.

Die Fähigkeit der Panomera®-Technologie, in Erfüllung der Norm DIN EN 62676-4, auf großflächigen Überwachungsbereichen auch weiter entfernte Objekte mit derselben Auflösung wie Objekte im vorderen Bildbereich darzustellen, trägt erheblich zur praktischen Umsetzung der Intention der Gesetzesvorlage bei.



# Sicherheitslösung Köln: Vorteile

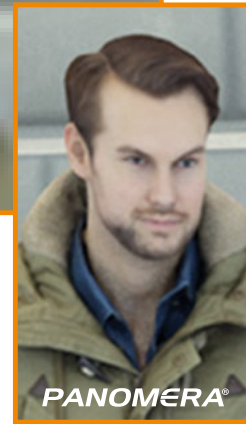
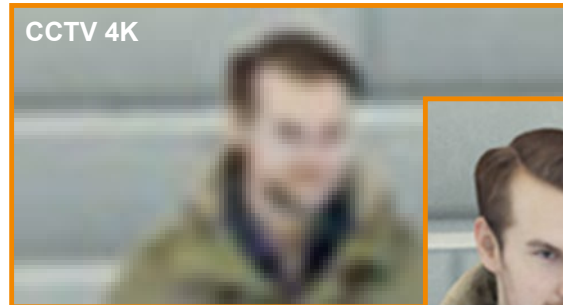
Qualitativ hochwertige Aufnahmen, flächendeckend und beweiskräftig. Die Aufgabenstellung in Köln war klar und anspruchsvoll. Unsere Infografik erläutert, wie das Unternehmen Dallmeier die Herausforderung gemeistert hat. Durch den sorgfältig konzipierten Aufbau eines vernetzten Multifocal-Sensorsystems konnten sowohl die sicherheitstechnischen Bedürfnisse als auch die datenschutz-

# der Dallmeier Panomera®-Lösung!

rechtlichen Vorgaben über die Erwartungen der Stadt hinaus erfüllt werden. Die Panomera®-Technologie erlaubt es, Videosicherheitslösungen für den öffentlichen Raum zu realisieren, die in Punkto Wirtschaftlichkeit, Qualität und Datenschutz einzigartig sind!

## Megapixel-Kameras vs. PANOMERA®

- Zoom auf weite Entfernungen
  - Bild wird pixelig
- (Beispielbild: Entfernung ca. 70 m)



## PANOMERA®-Effekt

Höchste Detailauflösung in jeder Entfernung!  
 Die Problemstellung lässt sich nur mit einer dreidimensionalen Auflösung über die gesamte Fläche lösen = Einzigartiger und patentierter Panomera®-Effekt!



Eine Beamtin der Polizei Essen, die ebenfalls die Panomera®-Technologie einsetzt, fasste ihren Eindruck von der Leistungsfähigkeit des Systems zusammen: „Wir haben die Möglichkeit in den Rheinischen Platz explizit rein zu zoomen. Und man kann selbst die Texttafeln lesen, das ist sehr beeindruckend.“

Quelle/Foto: Der Westen, Peter Sieben

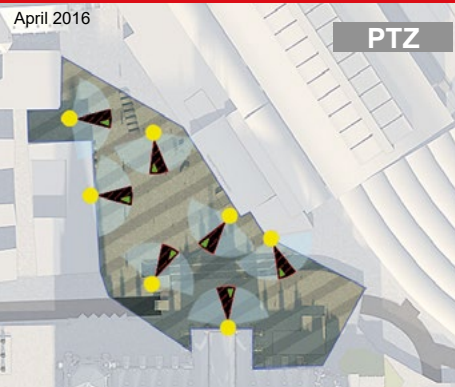
Video ▶



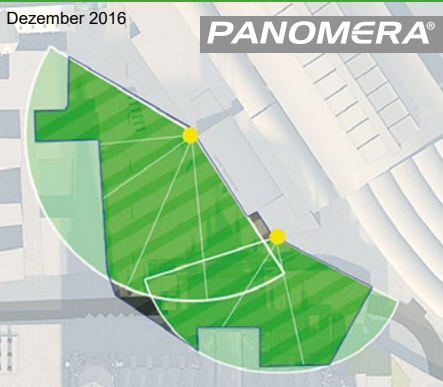
## PANOMERA® Geringe Installations- und Wartungskosten

Mit Panomera® kann von einem einzigen Standort aus die gleiche Fläche überwacht werden wie von mehreren verteilten HD-Kameras. Durch weniger Kamerastandorte verringern sich sowohl die Anforderungen an die Infrastruktur (Masten, Kabel, Strom, etc.) als auch der Aufwand für Wartung und Pflege.

### Sieben Installationspunkte



### Nur zwei Installationspunkte



Infografik: Dallmeier

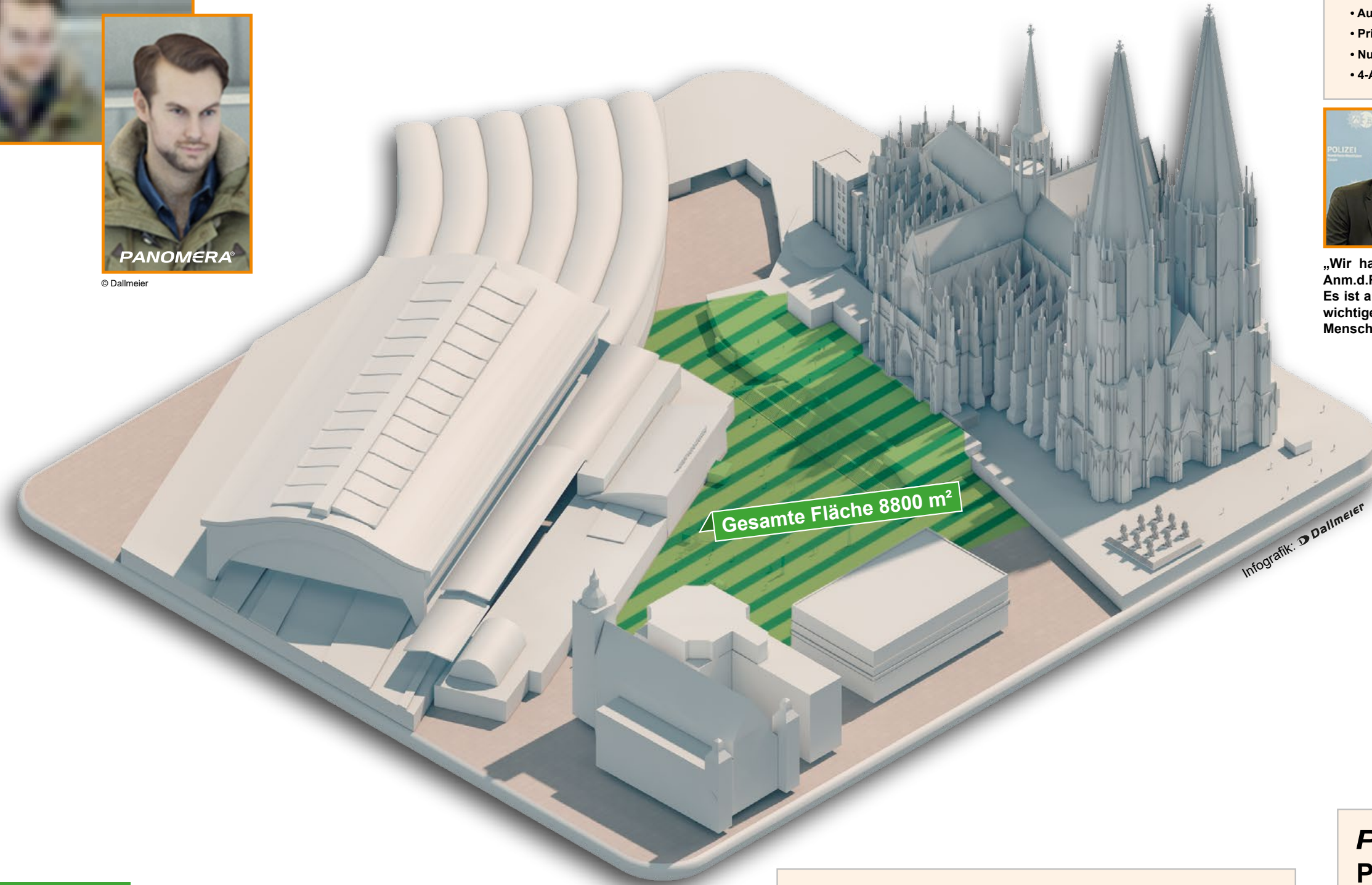
## PANOMERA® Echtzeit mit bis zu 30 fps

Panomera® liefert Bildmaterial in Echtzeit und bei hohen Frameraten von bis zu 30 fps.



Für die aktive Videobeobachtung sind Aufnahmen in Echtzeit unerlässlich, weil die Polizei dann „sehr zeitnah eingreifen kann, wenn es dort zu Kriminalität kommt,“ so Thomas Schweer.

Thomas Schweer - Soziologe Polizei Essen  
Quelle/Foto: WDR, Lokal RUHR



## PANOMERA® Datenschutz

- Automatische Verpixelung von bewegten Objekten in der Software
- Privacy Zones
- Nur temporäre Datenvorratsspeicherung
- 4-Augen-Prinzip



Quelle/Foto: Der Westen, Peter Sieben



„Wir haben nicht nur unseren Datenschutzbeauftragten hier [in Essen, Anm.d.R.], sondern auch den Landesdatenschutzbeauftragten einbezogen. Es ist alles in Ordnung, so wie wir es machen. Das war uns ein ganz, ganz wichtiger Punkt, um nicht so eine Verunsicherung herbeizuführen bei den Menschen.“ - Polizeipräsident Frank Richter - Essen

mehr auf Seite 8

## PANOMERA® Objektverfolgung über große Entfernungen

Von einem einzigen Standort aus kann mit nur einem Panomera®-System ein riesiges Areal außergewöhnlich detailliert überblickt werden. Bewegungen von Objekten, wie beispielsweise Personen oder Fahrzeuge, können so auch über lange Strecken ohne Aufzeichnungslücken oder Kamerawechsel nachvollzogen werden.



„Die Qualität ist sehr gut. Selbst bei einer Entfernung von 150 bis 200 Metern sind die Personen noch gut zu erkennen, auch bei Nachtaufnahmen“

Lars Lindemann - Pressesprecher Polizei Essen  
Quelle: polizei.nrw.de

## PANOMERA® Skalierbare Auflösung

Je nach Anwendungsbereich sind verschiedene Panomera®-Modelle erhältlich: ob für weitflächige und vor allem breite Bereiche („wide area“), Areale mit großen Distanzen („long distance“) oder für anspruchsvolle kleinere Überwachungsgebiete. Welche Qualität speziell auf welche Entfernung erreicht werden soll, lässt sich dabei individuell festlegen.



## PANOMERA® Patentierte Sicherheitslösung

„Ein Quantensprung in der Videosicherheitstechnologie!“  
 Bei der Multifocal-Sensortechnologie handelt es sich um eine revolutionäre patentierte Kamertechnologie, die insbesondere für die flächendeckende Absicherung weitreichender Areale entwickelt wurde. Für die Videoüberwachung öffentlicher Großräume ist sie die wirtschaftlich und qualitativ überlegene Lösung!





# Ingolstadt – Zusammen für mehr Sicherheit

Partnerschaft aus Polizei, Verkehrsbetrieben und dem FC Ingolstadt 04

Im oberbayerischen Ingolstadt haben sich der Nahverkehrsbetreiber INVG, der Fußballclub FC Ingolstadt 04 und das Polizeipräsidium Oberbayern Nord in einer Nutzergemeinschaft zusammengeschlossen, um gemeinsam von den sicherheitstechnischen Vorteilen eines von Dallmeier und seiner IT-Tochter IPPI in-

stallierten Videoassistenzsystems zu profitieren. In enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung und den Datenschutzverantwortlichen wurde unter Einsatz der bereits international bewährten Panomera®-Technologie eine datenschutzrechtlich geprüfte Videolösung erarbeitet und umgesetzt, die den Aufgaben und damit verbundenen Anforderungen aller beteiligten Nutzer gerecht wird. Die Übertragung der Daten erfolgt dabei über das hochmoderne Metro-Net der COM-IN Telekommunikations GmbH.

So erhält beispielsweise die Verkehrsgesellschaft lediglich Zugriff auf Übersichtsbilder mit geringer Auflösung jener Kamerasysteme, die an für den öffentlichen Nahverkehr relevanten Standorten, wie der Hauptbushaltestelle, platziert wurden. In ähnlicher Weise zweckgebunden beschränkt wurden die Nutzungsrechte der Stadion-Security, die ausschließlich auf Kameras in und um den Audi Sportpark herum zugreifen kann. Die Polizei wiederum verfügt zur Wahrnehmung ihres Schutzauftrages über einen Zugriff auf alle Kameras, mit der Möglichkeit der detaillierten Beobachtung bei maximaler Auflösung sowie der Option, einzelne Aufnahmesequenzen zu speichern. Die Back-Up-Funktion dient zur Sicherung

von Vorfällen, damit diese im Fall von weiteren Ermittlungen mit beweiskräftigem Bildmaterial eindeutig nachvollzogen werden können.

Die unterschiedlichen Nutzerrechte haben indes keine Auswirkung auf die Effektivität des Gesamtsystems: Polizei, INVG und Fußballverein tauschen sich regelmäßig über ihre Praxiserfahrungen aus, und sollte es zu Straf-

taten in den überwachten Bereichen kommen, erfolgt die Auswertung der Aufnahmen datenschutzkonform durch die Polizei. Integrierte Gesamtlösung, koordinierte Zusammenarbeit – Ingolstadt macht vor, wie unterschiedliche Einzelinteressen mit den übergeordneten Interessen der öffentlichen Sicherheit und des Datenschutzes in Einklang gebracht werden können.



Quelle/Foto: INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft



Quelle/Foto: Fotolia, Stadtplatz Ingolstadt

# Ruhrmetropole Essen



Die rings um den Rheinischen Platz installierten Kammergehäuse sind mit bis zu acht Objektiven ausgestattet. „Das ersetzt bis zu 30 Einzelkameras. Die Technik erlaubt es, große Bereiche abzudecken“, erklärt Kriminaloberrat Christian Draeger.

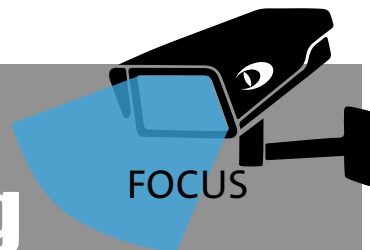


„In den ersten drei Tagen kam es zu fünf Festnahmen.“



Eine sichere Stadt für Alle!

## Ausbau der Videoaufklärung



### Mehr Sicherheit für die Bürger!

Einen Monat nach dem Terroranschlag auf den Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtniskirche hat sich laut einem Bericht der «Bild am Sonntag» ein Bündnis für mehr Videoüberwachung gebildet.



„Wir alle sehen großes Potenzial für die Verbrechensaufklärung, den Opferschutz und die Prävention, wenn wir Videoaufklärung jetzt klug ausbauen.“

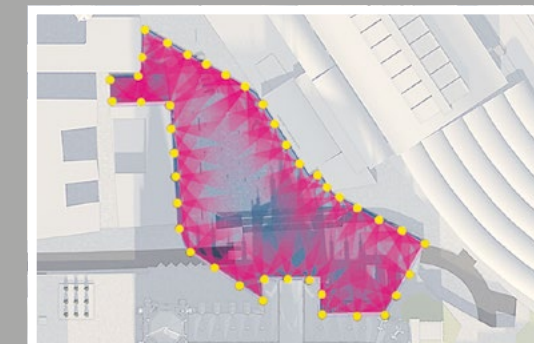
Berlins Ex-Justizsenator: Thomas Heilmann

# Total Cost of Ownership „Single-Sensor“ versus „Panomera®“

Die zentralen Erkenntnisse aus dem Projekt Köln:

Single-Sensor Kameras (statische Einzelkameras, vergleichbare Abdeckung)

PANOMERA®



1 Die Gesamtlösung mit Panomera® beim Projekt Köln erfüllt flächendeckend die vom Kunden festgelegte technische Anforderung nach einem gleichbleibenden Qualitätslevel gemäß DIN EN 62676-4, also einer nie unterschrittenen effektiven Auflösungsdichte (Pixel-Dichte) über das gesamte Überwachungsareal von 8800 m<sup>2</sup> hinweg.

2 Die Grafik macht es deutlich: Die Gesamtlösung mit Panomera® ist insbesondere bei einer flächendeckenden Absicherung weitreichender Areale die kosteneffizienteste Gesamtlösung am Markt.

3 Panomera® und Videomanagement 4.0 von Dallmeier haben die vier Probleme der Videoüberwachungstechnik

- a) Auflösungsproblem
- b) PTZ-Problem
- c) Bandbreitenproblem
- d) Unbezahlbar-Problem

technischer Panomera®-Effekt

monetärer Panomera®-Effekt

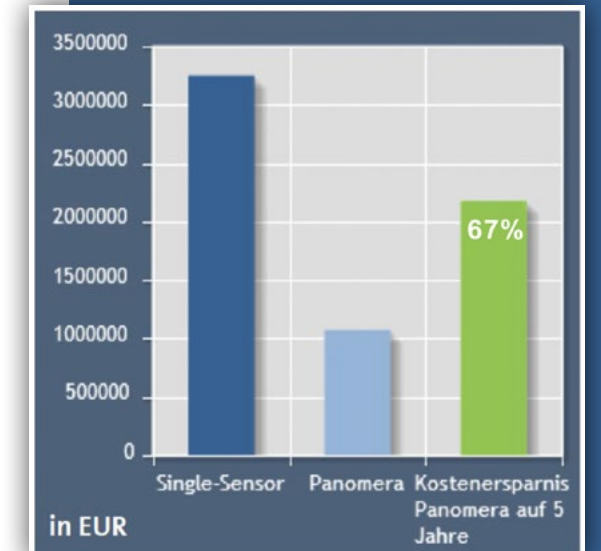
und damit die unserer Endkunden gelöst!

#### Erklärung TCO „Total Cost of Ownership“

Total Cost of Ownership (TCO, Gesamtbetriebskosten) ist ein Abrechnungsverfahren, das Verbrauchern und Unternehmen helfen soll, alle anfallenden Kosten von Investitionsgütern (wie beispielsweise Software und Hardware in der IT oder in der Videosicherheitsbranche) abzuschätzen. Die Idee dabei ist, eine Abrechnung zu erhalten, die nicht nur die Anschaffungskosten enthält, sondern alle Aspekte der späteren Nutzung (u.a. Handlungskosten, Reparatur und Wartung) der betreffenden Komponenten. Somit können bekannte Kostentreiber oder auch versteckte Kosten möglicherweise bereits im Vorfeld einer Investitionsentscheidung identifiziert werden.

Quelle: wikipedia.de

Gesamtkosten über einen Zeithorizont von 5 Jahren



Single-Sensor		PANOMERA®
478.048	Anschaffungskosten	220.314
1.912.500	+ Kumulierte laufende Betriebs- und Verwaltungskosten Zeithorizont 5 Jahre	681.500
2.390.548	= Gesamte DIREKTE KOSTEN Zeithorizont 5 Jahre	901.814
860.625	+ Gesamte INDIREKTE KOSTEN Zeithorizont 5 Jahre	170.375
3.251.173	= Gesamtkosten (TCO) Zeithorizont 5 Jahre	1.072.189
	d.h. mit der Panomera-Lösung spart man sich auf einen kalkulatorischen Zeithorizont von 5 Jahren gesehen Gesamtkosten (TCO) von (in EUR):	2.178.984
	<b>Kostensparnis Panomera® in %</b>	<b>67%</b>



## Dallmeier VIDEO®-Sicherheitslösungen für den „öffentlichen Raum“

Dallmeier ist einer der weltweit führenden Anbieter von netzwerkbasierter Videosicherheitstechnik.

In verschiedenen Projekten im Bereich der öffentlichen Sicherheit - zum Beispiel in Frankreich, England, Spanien und mehreren asiatischen Ländern - sowie mit individuell konzipierten Videolösungen zur gezielten Beobachtung wichtiger Verkehrsknotenpunkte in Metropolen wie London und New York hat Dallmeier wertvolle Erfahrungen gesammelt und seine Kompetenzen erweitert. Dallmeier hat für Städte und Kommunen auf der ganzen Welt individuelle Lösungskonzepte erarbeitet. Wie bei allen Projekten achten die Dallmeier-Experten darauf, dass die geplanten Videosysteme für die Erfüllung der Projektanforderungen optimal geeignet sind, sich wirtschaftlich realisieren lassen, datenschutzrechtliche Vorgaben erfüllen und jederzeit an Veränderungen angepasst werden können. Der Einsatz der Dallmeier-Systeme gibt Kunden weltweit einerseits die Möglichkeit, Vorfälle im Nachhinein dank beweiskräftiger Aufnahmen auszuwerten als auch durch die aktive Videoüberwachung im Voraus zu verhindern. Die innovativen Technologien aus dem Hause Dallmeier sorgen dafür, dass öffentliche Räume sichere Lebensräume bleiben.

Millennium Square Bristol UK



City Surveillance Monaco



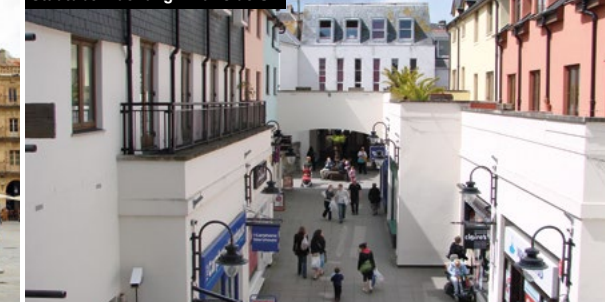
Looe Town Council UK



Stadtüberwachung Salamanca



Stadtüberwachung Wharfedale UK





# Datenschutz hat oberste Priorität

## Polizei Essen arbeitete eng mit den Datenschützern zusammen

Frank Richter, der Polizeipräsident von Essen, erklärte bei der Pressekonferenz: „Wir haben nicht nur unseren Datenschutzbeauftragten hier [in Essen, Anm.d.R.], sondern auch den Landesdatenschutzbeauftragten einbezogen. Es ist alles in Ordnung, so wie wir es machen. Das war uns ein ganz, ganz wichtiger Punkt, um nicht so eine Verunsicherung herbeizuführen bei den Menschen“.



Quelle/Foto: Der Westen, Peter Sieben  
Polizeipräsident Frank Richter

Der Schutz personenbezogener Daten ist in Deutschland gesetzlich streng geregelt. Die Polizei ist sich ihrer Verantwortung im Umgang mit Videodaten voll und ganz bewusst, und sie wissen mit der Dallmeier Unternehmensgruppe einen ebenso ver-

antwortungsbewussten wie kompetenten Partner an ihrer Seite. Herstellerseitig wird durch verschiedene technische Vorkehrungen dafür gesorgt, dass die mit Videokameras aufgezeichneten Daten den hohen Ansprüchen und Vorgaben des Datenschutzes gerecht werden. So können bestimmte Bildbereiche von der Kameraerfassung vollständig ausgeblendet oder Gesichter und KFZ-Kennzeichen durch Verpixelung unkenntlich gemacht werden.

Zudem ist die Datenvorhaltung zeitlich begrenzt: „Die Daten werden 14 Tage gespeichert, grundsätzlich danach gelöscht. Es sei denn, wir haben diese als Beweismittel erkannt und sie gehen in ein Verfahren über“, sagt Polizeipräsident Frank Richter.



Quelle/Foto: Der Westen, Peter Sieben

## Neue Kameras verhindern Bankraub

### Modernste Technik bereits in der Testphase erfolgreich

Bereits im Testbetrieb des erst wenige Stunden zuvor fertig installierten Systems gelang es den Einsatzkräften dank der neuen Kameras sogar einen kurz bevorstehenden Banküberfall zu verhindern. Für die weitere Strafverfolgung haben die Panomera®-Systeme beweiskräftiges Videomaterial geliefert. „Die nördliche Innenstadt von Essen ist ein Kriminalitätsschwerpunkt. [...] Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung ist beeinträchtigt, und deswegen haben wir in diesem Bereich des sogenannten Rheinischen Platzes die Videobeobachtung installiert“.

So hat es Christian Draeger, der Projektleiter Video bei der Essener Polizei auf den Punkt gebracht. Neben dem erfolgreich vereitelten Bankraub durch die Videobeobachtung konnten auch schon binnen weniger Tage eine Reihe von Drogenhandelsdelikten an diesem neuralgischen Punkt am Zugang zur U-Bahn

unterbunden werden. Der Rheinische Platz verwandelt sich vom Angstraum zum Lebensraum.



Quelle/Foto: WDR, Lokalzeit RUHR  
Christian Draeger - Projektleitung Video Essen



## Klare öffentliche Meinung!

**83%** der Deutschen und **80%** der Berliner wollen mehr Videoüberwachung



Quelle/Foto: Fotolia, Berlin

Laut einer von der Bild am Sonntag in Auftrag gegebenen Emnid-Umfrage sind 83% der Deutschen für eine Ausweitung der Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen.

Und eine Forsa-Umfrage, durchgeführt im Auftrag der Berliner Zeitung, ergab: 80% der Hauptstadt-Einwohner wünschen sich den verstärkten Einsatz von Videosicherheitssystemen. Somit gibt es bei einer Mehrheit der Bevölkerung durchaus Rückhalt für die diesbezüglichen von der Politik vorgelegten Pläne.

Berlins CDU-Generalsekretär Stefan Evers (37) äußerte sich zu den deutlichen Umfragewerten: „Sie geben uns in jeder Hinsicht recht.“

Die Lösung kann jedoch nicht sein, einfach nur mehr oder immer hochauflösendere und damit vermeintlich bessere Kameras zu installieren. Ziel muss es sein, effektive Videoanlagen mit höchstem Wirkungsgrad zu konzipieren, sodass eine möglichst geringe Anzahl an Kameras für eine durchgehende und flächendeckende Auflösung sorgt und damit die bestmögliche Überwachungsleistung bietet.

Mit der Panomera®-Technologie ist dies effektiv und nachhaltig wirtschaftlich machbar.

Mit ® gekennzeichnete Marken sind eingetragene Marken von Dallmeier electronic. © Dallmeier electronic 04/2017 V2.0.0 Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Dallmeier electronic GmbH & Co.KG, Bahnhofstr. 16, 93047 Regensburg, info@dallmeier.com, www.dallmeier.com; **Ansprechpartner:** Pressestelle Dallmeier, presse@dallmeier.com, **Bildnachweise:** Fotolia, Der Westen - Peter Sieben, Dallmeier, WDR, Lokalzeit RUHR, youtube.de, Kölner Express, Nils Zurawski, INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft, www.essen.de, polizei.nrw.de, dpa, Polizei Köln, Polizei Essen; Bei allen anderen Motiven liegt das Copyright bei Dallmeier electronic GmbH & Co.KG **Layout und Redaktion:** Dallmeier electronic GmbH & Co.KG; **Gesamtverantwortlicher:** Georg Martin M.A., Marketing Director, Dallmeier Unternehmensgruppe



Made in Germany



Weitere Informationen